

Historisches Institut Lehrstuhl für Zeitgeschichte

22.03.2023

Mittwoch, 18-20 Uhr, Schloss Mannheim, Ost, SN 169

Prof. Dr. Maisha M. Auma

Intersektionale Rassismuskritik:
Intersektionale Rassismuskritik Meets
Intersektionale Sexismuskritik

<https://uni-mannheim.zoom.us/j/68115697149?pwd=YlV2VFwWR0ZlczWms0Si85d1pOUT09>

STADTMANNHEIM
Kulturzentrum

hinschauen
Akt. Kulturmagazin
MANNHEIM



BLACK ACADEMY



MANNHEIM
GEGEN RECHTS

save me
also stop! sagt ja

STADT
JUGEND
RING
MANNHEIM

an der
Universität

asta



Split



absolventum

Karl & Carl
ESSER
STIFTUNG

Vortragsreihe FSS 2023

Neues aus der Rassismuskritik:
Aktuelle Projekte

Prof. Dr. Maisha M. Auma

Intersektionale Diversitätsstudien
ZIFG/Technische Universität, Berlin



22.03.2023

Intersektionale Rassismusforschung: Intersektionale Rassismuskritik Meets Intersektionale Sexismuskritik

In diesem Vortrag werde ich die Grundlagen einer intersektional-rassismuskritischen Analyse gesellschaftlicher Normalität erläutern. Ich werde die gemeinsamen Anliegen einer intersektionalen Rassismuskritik und einer intersektionalen Sexismuskritik, mithilfe des Trilemma Modells (Boger, 2017) konkretisieren. Ich werde die Bedeutung dieses konsequenten Aufeinanderbeziehens von Rassismuskritik und Sexismuskritik für die Weiterentwicklung gegenwärtiger Rassismusforschung herausarbeiten. Und schließlich werde ich nach den Potentialen einer intersektionalen Rassismusforschung für das Fundieren einer intersektionalen Klassismuskritik und einer intersektionalen Ableismuskritik fragen.

Prof. Dr. Maureen Maisha Auma ist Erziehungswissenschaftlerin und Geschlechterforscherin. Sie war von 2008 – 2022 Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zwischen 2014 bis 2019 war sie Gastprofessorin an der Humboldt-Universität-Berlin, am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien. 2020 – 2021 war sie Gastprofessorin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin. Sie war die erste DiGENet Gastprofessorin, Audre Lorde Chair for Intersectional Diversity Studies, Diversity and Gender Equality Network der Berlin University Alliance (BUA) 2021 - 2022. Aktuell ist sie Gastprofessorin für Intersektionale Diversitätsstudien am ZIFG der TU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Diversität in Bildungsmaterialien in Ost- und Westdeutschland, Sexualpädagogisches Empowerment für Schwarze Menschen und People-of-Color in Deutschland, Kritische Weißseinsforschung, Anti-Blackness, Kindheitsforschung, Intersektionalität im Kontext von Critical Race Theory und Rassismuskritik. Sie ist seit 1993 aktiv bei der Schwarzen feministischen Selbstorganisation Generation Adefra, Schwarze Frauen* in Deutschland.